
Verstehen und Verständlichkeit von Politikersprache

Jan Kercher

Verstehen und Verständlichkeit von Politikersprache

Verbale Bedeutungsvermittlung
zwischen Politikern und Bürgern

Jan Kercher
Hohenheim, Deutschland

Dissertation Universität Hohenheim, 2011
Kercher, Jan: u.d.T.: Verstehen und Verständlichkeit: Zur Messung, Erklärung
und Prognose der verbalen Bedeutungsvermittlung zwischen Politikern und Bürgern

Gefördert mit freundlicher Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung

D 100

ISBN 978-3-658-00190-2

ISBN 978-3-658-00191-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-00191-9

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media
www.springer-vs.de

Inhalt

1	Einleitung	17
2	Zum Verhältnis von politischer Sprache und Verständlichkeit	23
2.1	Zum Begriff der politischen Sprache	23
2.2	Verständlichkeit als individuelles Kommunikationsproblem von Politikern.....	28
2.2.1	Zum Verhältnis von Verständlichkeit und (persuasiver) Wirksamkeit.....	30
2.2.2	Verständlichkeit als mehrfaches kommunikatives Dilemma von Politikern	35
2.2.2.1	Erstes Dilemma: Experten-Laien-Kommunikation	36
2.2.2.2	Zweites Dilemma: Massenmediale Übertragung.....	39
2.2.2.3	Drittes Dilemma: Verständlichkeit versus Parteiräson	42
2.3	Die Verständlichkeit von Politikern als gesellschaftliches Problem.....	48
2.3.1	Ursachen und Folgen politischer Dialogblockaden.....	48
2.3.2	Verständlichkeit als Bedingung politischer Legitimität	50
2.4	Zwischenbetrachtung.....	52
3	Das Verstehen sprachlicher Botschaften	55
3.1	Vorstrukturierung: Verstehen, Verständnis, Verständlichkeit.....	55
3.2	Der repräsentationale Aspekt der Textverarbeitung.....	60
3.2.1	Die propositionale Theorie.....	61
3.2.2	Probleme und Grenzen des propositionalen Ansatzes	66
3.2.3	Drei Ebenen der Textrepräsentation	68
3.3	Der prozedurale Aspekt der Textverarbeitung.....	70
3.3.1	Wortverstehen	71
3.3.2	Satzverstehen	74
3.3.3	Textverstehen	76
3.4	Zum Einfluss der Modalität und Spontaneität von Sprache	84
3.4.1	Hörverstehen versus Leseverstehen.....	84
3.4.2	Zur audiovisuellen Textverarbeitung	88
3.4.3	Zum Einfluss des Spontaneitätsgrads von Sprache.....	89
4	Die Verständlichkeit sprachlicher Botschaften	93
4.1	Lesbarkeitsforschung.....	96
4.1.1	Ursprung und Entwicklung.....	96
4.1.2	Vorgehensweise und zentrale Ergebnisse	99
4.1.3	Kritische Würdigung.....	103
4.2	Der dimensionale Rating-Ansatz von Langer et al.	109
4.2.1	Ursprung und Entwicklung.....	109
4.2.2	Vorgehensweise und zentrale Ergebnisse	110
4.2.3	Kritische Würdigung.....	113
4.3	Der interaktionale Ansatz von Groeben	118
4.3.1	Ursprung, Vorgehensweise und zentrale Ergebnisse	118
4.3.2	Vergleich mit dem dimensional Rating-Ansatz	121
4.3.3	Kritische Würdigung.....	124
4.4	Der prozedurale Ansatz von Kintsch et al.	126
4.4.1	Ursprung und Vorzüge	126
4.4.2	Vorgehensweise und zentrale Ergebnisse	128
4.4.3	Kritische Würdigung.....	132
4.5	Zwischenfazit: Ergebnisse und Dilemmata der Verständlichkeitsforschung	136
4.6	Forschungsstand im Bereich politische Sprache	139
4.6.1	Verständlichkeit von Rechts- und Verwaltungssprache.....	139

	4.6.2	Verständlichkeit von politischer Mediensprache	146
	4.6.3	Verständlichkeit von Politikersprache	149
5		Modellentwicklung, Forschungsfragen und Hypothesenbildung	153
	5.1	Entwicklung eines Verständlichkeitsmodells	153
	5.1.1	Verständlichkeitsprädiktoren	154
	5.1.2	Verständlichkeitsindikatoren	159
	5.1.3	Zwischenfazit	161
	5.2	Untersuchungsziele und Variablenauswahl	162
	5.3	Hypothesen und Forschungsfragen	164
	5.3.1	Einfluss der Rezipientenmerkmale	164
	5.3.2	Einfluss der Textmerkmale	165
	5.3.3	Interaktion von Text- und Rezipientenmerkmalen	167
	5.3.4	Einfluss der Kanalmerkmale	169
6		Experiment I: Zur Verständlichkeit von Politiker-Reden und -interviews	171
	6.1	Problemstellung	171
	6.2	Anlage der Untersuchung	172
	6.2.1	Versuchsplan und Versuchslogik	172
	6.2.2	Stimulusauswahl	174
	6.2.3	Probandenauswahl	175
	6.2.4	Versuchsablauf	178
	6.3	Operationalisierung der Untersuchungsvariablen	180
	6.3.1	Rezipientenmerkmale (UV)	180
	6.3.1.1	Verarbeitungsgeschwindigkeit	180
	6.3.1.2	Fähigkeit zum logisch-abstrakten Denken	181
	6.3.1.3	Sprachkompetenz	182
	6.3.1.4	Relevantes politisches Wissen	184
	6.3.1.5	Häufigkeit politischer Kommunikation	186
	6.3.1.6	Politisches Involvement	186
	6.3.1.7	Subjektive politische Selbstwirksamkeit (Internal Efficacy)	187
	6.3.1.8	Politikverdrossenheit	188
	6.3.1.9	Spezifische Voreinstellungen zum jeweiligen Politiker	191
	6.3.2	Textmerkmale (UV)	191
	6.3.2.1	Lesbarkeitsformeln	192
	6.3.2.2	Lesbarkeitsparameter	193
	6.3.3	Verständlichkeitsindikatoren (AV)	198
	6.3.3.1	Textverständnis	199
	6.3.3.2	Verarbeitungseffizienz	200
	6.3.3.3	Verständlichkeitsbewertungen	201
	6.4	Ergebnisse	203
	6.4.1	Ausprägungen der Variablen (Deskriptive Analyse)	204
	6.4.1.1	Rezipientenmerkmale (UV)	204
	6.4.1.2	Textmerkmale (UV)	207
	6.4.1.3	Verständlichkeitsindikatoren (AV)	212
	6.4.2	Einfluss der Rezipientenmerkmale	217
	6.4.2.1	Textverständnis	220
	6.4.2.2	Verarbeitungseffizienz	226
	6.4.2.3	Retrospektive Verständlichkeitsbewertungen	231
	6.4.2.4	Zwischenfazit zum Einfluss der Rezipientenmerkmale	235
	6.4.3	Einfluss der Textmerkmale	237
	6.4.3.1	Ungewichtetes Textverständnis	238
	6.4.3.2	Gewichtetes Textverständnis	242
	6.4.3.3	Verarbeitungseffizienz	244
	6.4.3.4	Retrospektive Verständlichkeitsbewertungen	247
	6.4.3.5	Zwischenfazit zum Einfluss der Textmerkmale	252
	6.4.4	Analyse der Echtzeitbewertungen der Verständlichkeit	253
	6.4.4.1	Erklärung durch Rezipientenmerkmale	255

	6.4.4.2	Erklärung durch Textmerkmale.....	259
	6.4.4.3	Erklärung durch Themeneffekte.....	262
	6.4.4.4	Einfluss auf Verständnis und Verständlichkeitsbewertungen.....	266
	6.4.4.5	Analyse der Schlüsselstellen oder „Defining Moments“.....	274
	6.4.4.6	Zwischenfazit zu den Echtzeitbewertungen der Verständlichkeit.....	284
	6.4.5	Interaktion von Text- und Rezipientenmerkmalen.....	285
	6.4.6	Einfluss der Darbietungsform.....	292
	6.4.7	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	303
7		Experiment II: Zur Verständlichkeit von Webseiten der Bundesregierung.....	307
	7.1	Problemstellung und Hypothesen.....	307
	7.2	Anlage der Untersuchung.....	308
	7.2.1	Versuchsplan und Versuchslogik.....	308
	7.2.2	Stimulusauswahl und Stimulusmanipulation.....	309
	7.2.3	Probandenauswahl.....	311
	7.2.4	Versuchsablauf.....	314
	7.3	Operationalisierung der Untersuchungsvariablen.....	314
	7.3.1	Rezipientenmerkmale (UV).....	315
	7.3.2	Textmerkmale (UV).....	317
	7.3.3	Verständlichkeitsindikatoren (AV).....	317
	7.3.3.1	Textverständnis.....	317
	7.3.3.2	Verarbeitungseffizienz.....	318
	7.3.3.3	Verständlichkeitsbewertungen.....	319
	7.4	Ergebnisse.....	319
	7.4.1	Ausprägungen der Variablen (Deskriptive Analyse).....	319
	7.4.1.1	Rezipientenmerkmale (UV).....	319
	7.4.1.2	Textmerkmale (UV).....	321
	7.4.1.3	Verständlichkeitsindikatoren (AV).....	325
	7.4.1.4	Vergleich zum ersten Experiment.....	328
	7.4.2	Einfluss der Rezipientenmerkmale.....	329
	7.4.2.1	Textverständnis.....	330
	7.4.2.2	Verarbeitungseffizienz.....	335
	7.4.2.3	Retrospektive Verständlichkeitsbewertungen.....	336
	7.4.2.4	Zwischenfazit zum Einfluss der Rezipientenmerkmale.....	340
	7.4.3	Einfluss der Textmerkmale.....	343
	7.4.3.1	Textverständnis.....	343
	7.4.3.2	Retrospektive Verständlichkeitsbewertungen.....	354
	7.4.3.3	Zwischenfazit zum Einfluss der Textmerkmale.....	361
	7.4.4	Interaktion von Text- und Rezipientenmerkmalen.....	362
	7.4.5	Zusammenfassung und Vergleich zum ersten Experiment.....	371
8		Der Hohenheimer Komplexitätsindex für Politikersprache.....	377
	8.1	Vorüberlegungen.....	377
	8.2	Instrumententwicklung.....	380
	8.3	Kritische Würdigung.....	386
9		Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse.....	393
	9.1	Inhaltliche Erkenntnisse.....	393
	9.2	Methodische Erkenntnisse.....	402
	9.3	Ausblick.....	406
10		Literatur.....	409

Den **Anhang** finden Sie im OnlinePlus Angebot von Springer VS:

www.springer-vs.de/Buch/978-3-658-00190-2/Verstehen-und-Verständlichkeit-von-Politikersprache.html

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufbau der Arbeit.....	21
Abbildung 2: Das Feld der politischen Sprache.....	24
Abbildung 3: Prozessmodell zur Abschätzung des „common ground“	37
Abbildung 4: Politischer Handlungsspielraum als Ergebnis der Ausprägung von Vagheit und Verständlichkeit	47
Abbildung 5: Dilemmata beim Sprachgebrauch von Politikern	48
Abbildung 6: Textverstehen als Verständigungsprozess zwischen Kommunikator und Rezipient.....	59
Abbildung 7: Textverstehen als Internalisierung von externalisierten Repräsentationen.....	77
Abbildung 8: Zyklische Textverarbeitung nach Kintsch und van Dijk (1978).....	80
Abbildung 9: Der Prozess des Textverstehens nach Kintsch.....	83
Abbildung 10: Merkmale der Verständlichkeitskonzeptionen.....	94
Abbildung 11: Beziehung zwischen Verständlichkeit und Lernerfolg in den Ansätzen von Groeben (1972) und Langer et al. (1974).....	123
Abbildung 12: Das Verständlichkeitsmodell von Kintsch und Vipond (1979)	128
Abbildung 13: Faktoren(komplexe) mit Einfluss auf die Textverständlichkeit	136
Abbildung 14: Modell zur Textverständlichkeit.....	154
Abbildung 15: Variablenauswahl	170
Abbildung 16: Versuchsplan und Versuchslogik (schematisch).....	173
Abbildung 17: Textverständnis und Verständlichkeitsbewertungen im Vergleich.....	216
Abbildung 18: Modell zur Wirkung der Rezipientenvariablen	218
Abbildung 19: Pfadmodell zum mittleren Textverständnis.....	221
Abbildung 20: Pfadmodell zum mittleren Textverständnis (mit gewichtetem Begriffswissen).....	222
Abbildung 21: Pfadmodell zum mittleren Textverständnis (mit gewichteten Indizes).....	223
Abbildung 22: Einfluss der zentralen Prädiktoren auf das mittlere (gewichtete) Textverständnis (Mittelwertvergleiche)	224
Abbildung 23: Pfadmodell zum stimuluspezifischen Textverständnis (gewichtete Parameter)	225
Abbildung 24: Pfadmodell zur mittleren Verarbeitungseffizienz.....	227
Abbildung 25: Einfluss der zentralen Prädiktoren auf die mittlere Verarbeitungseffizienz (Mittelwertvergleiche)	229
Abbildung 26: Pfadmodell zur stimuluspezifischen Verarbeitungseffizienz.....	230
Abbildung 27: Pfadmodell zu den mittleren Verständlichkeitsbewertungen	232
Abbildung 28: Einfluss der Prädiktoren auf die mittlere Verständlichkeitsbewertung (Mittelwertvergleich).....	233
Abbildung 29: Mittlere Verständlichkeitsbewertungen nach Altersgruppen.....	233
Abbildung 30: Pfadmodell zur stimuluspezifischen Verständlichkeitsbewertung	234
Abbildung 31: Erweitertes Pfadmodell zum stimuluspezifischen Textverständnis (ungewichtete Parameter, mit Lesbarkeitsparameter).....	242
Abbildung 32: Erweitertes Pfadmodell zum stimuluspezifischen Textverständnis (gewichtete Parameter, mit Lesbarkeitsparameter)	244
Abbildung 33: Erweitertes Pfadmodell zur stimuluspezifischen Verständlichkeitsbewertung (mit Lesbarkeitsparameter)	251
Abbildung 34: Erweitertes Pfadmodell zur stimuluspezifischen Verständlichkeitsbewertung (mit Lesbarkeitsformel)	252
Abbildung 35: Retrospektive und simultane Verständlichkeitsbewertungen der Stimuli im Vergleich (Mittelwerte).....	254
Abbildung 36: Pfadmodell zur mittleren RTR-Bewertung.....	256
Abbildung 37: Modifiziertes Pfadmodell zur mittleren RTR-Bewertung	257
Abbildung 38: Pfadmodell zur stimuluspezifischen RTR-Bewertung (gewichtetes Begriffswissen)	258

Abbildung 39: Erweitertes Pfadmodell zur stimuluspezifischen RTR-Bewertung (gewichtetes Begriffswissen, mit Lesbarkeitsparameter)	261
Abbildung 40: Erweitertes Pfadmodell zur stimuluspezifischen RTR-Bewertung der Sommerinterview- Antworten (mit Lesbarkeitsparameter)	265
Abbildung 41: Pfadmodelle zur mittleren Verständlichkeitsbewertung der Podcasts und Bundestagsreden (mit und ohne RTR-Bewertungen als unabhängige Variable)	267
Abbildung 42: Pfadmodelle zur stimuluspezifischen Verständlichkeitsbewertung der Podcasts und Bundestagsreden (mit und ohne RTR-Bewertungen als unabh. Variable)	269
Abbildung 43: Pfadmodelle zum mittleren Textverständnis der Podcasts und Bundestagsreden (mit und ohne RTR-Bewertungen als unabhängige Variable)	271
Abbildung 44: Pfadmodelle zum stimuluspezifischen Textverständnis der Podcasts und Bundestagsreden (mit und ohne RTR-Bewertungen als unabhängige Variable)	273
Abbildung 45: Mittlere RTR-Bewertungen und mittlere RTR-Aktivität zur Merkel-Bundestagsrede mit Markierung der auffälligen RTR-Aktivitäten	276
Abbildung 46: Mittlere RTR-Bewertungen und mittlere RTR-Aktivität zur Steinmeier-Bundestagsrede mit Markierung der auffälligen RTR-Aktivitäten	277
Abbildung 47: Mittlere RTR-Bewertungen und mittlere RTR-Aktivität zum Merkel-Podcast mit Markierung der auffälligen RTR-Aktivitäten	278
Abbildung 48: Mittlere RTR-Bewertungen und mittlere RTR-Aktivität zum Gysi-Podcast mit Markierung der auffälligen RTR-Aktivitäten	278
Abbildung 49: Mittlere RTR-Bewertungen und mittlere RTR-Aktivität zum Merkel-Interview mit Markierung der auffälligen RTR-Aktivitäten	280
Abbildung 50: Mittlere RTR-Bewertungen und mittlere RTR-Aktivität zum Westerwelle-Interview mit Markierung der auffälligen RTR-Aktivitäten	281
Abbildung 51: Mittleres Textverständnis bei den Stimuli nach Sprachkompetenz	286
Abbildung 52: Mittleres Textverständnis bei den Stimuli nach Bildung	287
Abbildung 53: Mittlere Verständlichkeitsbewertung der Stimuli nach Sprachkompetenz	288
Abbildung 54: Mittlere Verständlichkeitsbewertung der Stimuli nach Bildung	288
Abbildung 55: Mittleres Textverständnis und mittlere Verständlichkeitsbewertungen über alle Stimuli nach Darbietungsmodus	294
Abbildung 56: RTR-Mittelwertkurven beim Gysi-Podcast (nach Modus)	295
Abbildung 57: RTR-Mittelwertkurven bei der Steinmeier-Bundestagsrede (nach Modus)	296
Abbildung 58: RTR-Mittelwertkurven beim Merkel-Interview (nach Modus)	296
Abbildung 59: Mittlere RTR-Bewertungen der Stimuli nach Modus	297
Abbildung 60: Pfadmodelle zum stimuluspezifischen Textverständnis (gewichtete Parameter), nach Modus	299
Abbildung 61: Pfadmodelle zur stimuluspezifischen Verständlichkeitsbewertung, nach Modus	301
Abbildung 62: Einfluss des Bildungsgrades (Regressionsanalysen, R^2)	302
Abbildung 63: Textverständnis bei den acht Stimuli im Vergleich	325
Abbildung 64: Gewichtetes Textverständnis bei den acht Stimuli im Vergleich	326
Abbildung 65: Verarbeitungseffizienz bei den acht Stimuli im Vergleich	326
Abbildung 66: Verständlichkeitsbewertungen bei den acht Stimuli im Vergleich	327
Abbildung 67: Textverständnis und Verständlichkeitsbewertungen im Vergleich	328
Abbildung 68: Modell zur Wirkung der Rezipientenvariablen	330
Abbildung 69: Pfadmodell zum mittleren Textverständnis	331
Abbildung 70: Pfadmodell zum mittleren Textverständnis (mit gewichteten Indizes)	332
Abbildung 71: Einfluss der zentralen Prädiktoren auf das mittlere (gewichtete) Textverständnis (Mittelwertvergleiche)	333
Abbildung 72: Pfadmodell zum stimuluspezifischen Textverständnis	334
Abbildung 73: Pfadmodell zur mittleren Verarbeitungseffizienz	335
Abbildung 74: Pfadmodell zur mittleren Verständlichkeitsbewertung	337
Abbildung 75: Einfluss der Prädiktoren auf die mittlere Verständlichkeitsbewertung (Mittelwertvergleich)	338
Abbildung 76: Pfadmodell zur stimuluspezifischen Verständlichkeitsbewertung	339
Abbildung 77: Einfluss der Textoptimierung auf das Textverständnis (Eta-Quadrat)	343
Abbildung 78: Erweitertes Pfadmodell zum spezifischen Textverständnis (mit Textparametern und Themeneinfluss)	352

Abbildung 79: Erweitertes Pfadmodell zum spezifischen gewichteten Textverständnis (mit Textparametern und Themeneinfluss).....	352
Abbildung 80: Erweitertes Pfadmodell zum spezifischen gewichteten Textverständnis (mit Lesbarkeitsformel und Themeneinfluss).....	353
Abbildung 81: Einfluss der Textoptimierung auf die retrospektiven Verständlichkeitsbewertungen (η^2).....	354
Abbildung 82: Erweitertes Pfadmodell zu den spezifischen Verständlichkeitsbewertungen (mit Textparametern und Themeneinfluss).....	360
Abbildung 83: Erweitertes Pfadmodell zu den spezifischen Verständlichkeitsbewertungen (mit Lesbarkeitsformel und Themeneinfluss).....	360
Abbildung 84: Mittleres Textverständnis bei den Stimuli nach Sprachkompetenz.....	363
Abbildung 85: Mittleres Textverständnis bei den Stimuli nach Begriffswissen.....	363
Abbildung 86: Mittleres Textverständnis bei den Stimuli nach Involvement.....	364
Abbildung 87: Mittleres Textverständnis bei den Stimuli nach Schulbildung.....	364
Abbildung 88: Mittlere Verständlichkeitsbewertung bei den Stimuli nach Sprachkompetenz.....	366
Abbildung 89: Mittlere Verständlichkeitsbewertung bei den Stimuli nach Begriffswissen.....	366
Abbildung 90: Mittlere Verständlichkeitsbewertung bei den Stimuli nach Involvement.....	367
Abbildung 91: Mittlere Verständlichkeitsbewertung bei den Stimuli nach Schulbildung.....	367
Abbildung 92: Modifiziertes Pfadmodell zum gewichteten Textverständnis (mit Komplexitätsindex und Themeneinfluss).....	389
Abbildung 93: Modifiziertes Pfadmodell zur spezifischen Verständlichkeitsbewertung (mit Komplexitätsindex und Themeneinfluss).....	389
Abbildung 94: Modifiziertes Pfadmodell zur spezifischen Verständlichkeitsbewertung (mit Anteil langer Sätze und Themeneinfluss).....	390
Abbildung 95: Modifiziertes Pfadmodell zur spezifischen Verständlichkeitsbewertung (mit ASV-Formel und Themeneinfluss).....	390
Abbildung 96: Modell zur Textverständlichkeit (untersuchte Einflussfaktoren und Wirkungsbeziehungen)	407

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ursprünglicher Quotierungsplan.....	176
Tabelle 2: Endgültige Zusammensetzung der Teilnehmer.....	177
Tabelle 3: Merkmale der Untersuchungsteilnehmer in den drei Vergleichsgruppen.....	178
Tabelle 4: Reihenfolge der Stimulusdarbietung in den Untersuchungsgruppen.....	179
Tabelle 5: Ausgewählte Formeln und Interpretation der Formelwerte.....	193
Tabelle 6: Angaben und Richtlinien zur optimalen Satzlänge.....	194
Tabelle 7: Übersicht der erhobenen Lesbarkeitsparameter.....	197
Tabelle 8: Verteilungen der Rezipientenmerkmale (ohne Geschlecht und Bildung).....	204
Tabelle 9: Verteilungen der Rezipientenmerkmale in den drei Vergleichsgruppen.....	205
Tabelle 10: Rezipientenmerkmale nach Geschlecht, Alter und Bildung (t-Tests).....	206
Tabelle 11: Ausprägungen der Lesbarkeitsformeln bei den sechs Textstimuli.....	207
Tabelle 12: Ausprägungen der Lesbarkeitsformeln bei TV- und Radio-Nachrichten.....	208
Tabelle 13: Rangvorhersagen der Lesbarkeitsformeln.....	209
Tabelle 14: Ausprägungen der Textparameter.....	210
Tabelle 15: Rangfolgen der Stimuli nach Textparametern.....	211
Tabelle 16: Ungewichtetes Textverständnis bei den sechs Stimuli (Paraphrasentests).....	212
Tabelle 17: Signifikanz der Mittelwertunterschiede (ungewichtetes Textverständnis).....	212
Tabelle 18: Gewichtetes Textverständnis bei den sechs Stimuli.....	213
Tabelle 19: Signifikanz der Mittelwertunterschiede (gewichtetes Textverständnis).....	213
Tabelle 20: Verarbeitungseffizienz bei den sechs Stimuli.....	214
Tabelle 21: Retrospektive Verständlichkeitsbewertungen bei den sechs Stimuli.....	215
Tabelle 22: Signifikanz der Mittelwertunterschiede (Verständlichkeitsbewertungen).....	217
Tabelle 23: Vergleich der drei Stimulus-Gattungen.....	217
Tabelle 24: Signifikante Einflüsse der Rezipientenfaktoren im Überblick.....	236
Tabelle 25: Stimulusrangfolgen nach Darbietungsform (ungew. Textverständnis).....	238
Tabelle 26: Sig. Korrelationen zwischen Lesbarkeitsfaktoren und ungewichtetem Textverständnis.....	240
Tabelle 27: Einfluss von Textparametern auf das ungewichtete Textverständnis (Regressionsanalyse).....	241
Tabelle 28: Stimulusrangfolgen nach Darbietungsform (gew. Textverständnis).....	243
Tabelle 29: Sig. Korrelationen zwischen Lesbarkeitsfaktoren und gew. Textverständnis.....	243
Tabelle 30: Einfluss von Textparametern auf das gewichtete Textverständnis (Regressionsanalyse).....	244
Tabelle 31: Mittlere Lesegeschwindigkeit bei den sechs Stimuli.....	246
Tabelle 32: Sig. Korrelationen zwischen Lesbarkeitsfaktoren und Lesezeit pro Silbe.....	246
Tabelle 33: Stimulusrangfolgen nach Darbietungsform (Verständlichkeitsbewertungen).....	248
Tabelle 34: Stimulusrangfolgen mit signifikanten Mittelwertunterschieden bei den Verständlichkeitsbewertungen.....	248
Tabelle 35: Signifikante Korrelationen zwischen Lesbarkeitsfaktoren und Verständlichkeitsbewertungen.....	249
Tabelle 36: Einfluss von Textparametern auf die Verständlichkeitsbewertungen (Regressionsanalyse).....	250
Tabelle 37: Korrelationen von retrospektiven und simultanen Verständlichkeitsbewertungen.....	255
Tabelle 38: Stimulusrangfolgen nach Darbietungsform (mittlere RTR-Bewertungen).....	259
Tabelle 39: Signifikanz der Mittelwertunterschiede (RTR-Bewertungen).....	259
Tabelle 40: Signifikante Korrelationen zwischen Lesbarkeitsparametern und mittleren RTR-Bewertungen.....	261
Tabelle 41: Rangfolgen der Interview-Antworten nach Darbietungsform.....	262
Tabelle 42: Signifikanz der Mittelwertunterschiede (RTR-Bewertungen).....	263
Tabelle 43: Sig. Korrelationen zwischen Lesbarkeitsfaktoren, Themenvariablen und mittleren RTR-Bewertungen der Sommerinterview-Antworten.....	264
Tabelle 44: Sig. Korrelationen zwischen Themenvariablen und Lesbarkeitsfaktoren.....	265
Tabelle 45: Textausschnitte zu den auffälligen RTR-Aktivitäten während der Merkel-Bundestagsrede.....	277

Tabelle 46: Textausschnitte zu den auffälligen RTR-Aktivitäten während der Steinmeier-Bundestagsrede.....	277
Tabelle 47: Textausschnitte zu den auffälligen RTR-Aktivitäten während des Merkel-Podcasts	278
Tabelle 48: Textausschnitte zu den auffälligen RTR-Aktivitäten während des Gysi-Podcasts	280
Tabelle 49: Textausschnitte zu den auffälligen RTR-Aktivitäten während des Merkel-Interviews	280
Tabelle 50: Textausschnitte zu den auffälligen RTR-Aktivitäten während des Westerwelle-Interviews	281
Tabelle 51: Erklärung der Schlüsselstellen mit deutlicher Abwertungstendenz.....	282
Tabelle 52: Signifikanz der Mittelwertunterschiede (Textverständnis / Sprachkompetenz)	287
Tabelle 53: Signifikanz der Mittelwertunterschiede (Textverständnis / Bildung).....	287
Tabelle 54: Signifikanz der Mittelwertunterschiede (Verständlichkeitsbewertung / Sprachkompetenz).....	288
Tabelle 55: Signifikanz der Mittelwertunterschiede (Verständlichkeitsbewertung / Bildung).....	289
Tabelle 56: Zusammenhang zwischen Type-Token-Ratio III (Diversifikation der Inhaltswörter) und Textverständnis in den Kontrastgruppen (Korrelationen)	290
Tabelle 57: Zusammenhang zwischen dem Anteil langer Sätze (mehr als 16 Wörter) und den Verständlichkeitsbewertungen in den Kontrastgruppen (Korrelationen)	291
Tabelle 58: Zusammenhang zwischen Wort- und Satzschwierigkeit und den Verständlichkeitsbewertungen, nach Begriffswissen (Korrelationen)	292
Tabelle 59: Mittleres Textverständnis und mittlere Verständlichkeitsbewertungen der Stimuli nach Darbietungsmodus	293
Tabelle 60: Überprüfung der Hypothesen im Überblick	306
Tabelle 61: Versuchsplan und Versuchslogik (schematisch).....	309
Tabelle 62: Ursprünglicher Quotierungsplan.....	312
Tabelle 63: Endgültige Zusammensetzung der Teilnehmer.....	313
Tabelle 64: Merkmale der Untersuchungsteilnehmer in den drei Vergleichsgruppen	313
Tabelle 65: Verteilungen der (metrischen) Rezipientenmerkmale.....	319
Tabelle 66: Verteilungen der Rezipientenmerkmale in den zwei Versuchsgruppen.....	321
Tabelle 67: Rezipientenmerkmale nach Geschlecht, Alter und Bildung	321
Tabelle 68: Ausprägungen der Lesbarkeitsformeln	322
Tabelle 69: Ausprägungen der Lesbarkeitsformeln bei Zeitungs-/Zeitschriftenartikeln.....	323
Tabelle 70: Ausprägungen der Textparameter.....	324
Tabelle 71: Signifikante Einflüsse der Rezipientenfaktoren im Überblick (Experiment 1 und Experiment 2) ..	342
Tabelle 72: Die 20 besten Vorhersagen der Optimierungseffekte durch die Textparameter (ungewichtetes Textverständnis)	345
Tabelle 73: Die 20 besten Vorhersagen der Optimierungseffekte durch die Textparameter (gewichtetes Textverständnis).....	346
Tabelle 74: Bivariate Zusammenhänge zwischen Textverständnis und Lesbarkeitsparametern bzw. Textthemen (Dummy-Variablen).....	348
Tabelle 75: Korrelationen der relevanten Textparameter.....	349
Tabelle 76: Unabhängige Variablen bei den multivariaten Regressionsanalysen.....	350
Tabelle 77: Einfluss von Textparametern und Themen auf das Textverständnis (schrittweise Regressionsanalysen).....	351
Tabelle 78: Die 20 besten Vorhersagen der Optimierungseffekte bei den Verständlichkeitsbewertungen durch die Lesbarkeitsformeln und -parameter	356
Tabelle 79: Bivariate Zusammenhänge zwischen Verständlichkeitsbewertungen, Textparametern und Textinhalten.....	357
Tabelle 80: Korrelationen der relevanten Textparameter.....	358
Tabelle 81: Einfluss von Textparametern und Themen auf die Verständlichkeitsbewertung (schrittweise Regressionsanalysen).....	359
Tabelle 82: Prognosekraft der Textparameter für das Textverständnis in den Kontrastgruppen (Regressionsanalysen)	368
Tabelle 83: Prognosekraft der Textparameter für die Verständlichkeitsbewertungen in den Kontrastgruppen (Regressionsanalysen).....	370
Tabelle 84: Vorausgewählte Lesbarkeitsparameter	380
Tabelle 85: Ergebnisse des Mittelwertvergleichs und der Diskriminationsanalyse zu den vorausgewählten Lesbarkeitsparametern	383
Tabelle 86: Berechnung der Indexwerte.....	384
Tabelle 87: Berechnung der Indexwerte.....	385

Danksagung

Auch dann, wenn bei der Erstellung einer Doktorarbeit alle Regeln der wissenschaftlichen Redlichkeit beachtet wurden, ist sie wohl nie das Werk einer einzigen Person. Mit anderen Worten: Viele andere Menschen haben auf die eine oder andere Weise zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen. Bei denjenigen, die hieran besonders großen Anteil hatten, möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.

Mein erster Dank geht an meinen Doktorvater Prof. Dr. Frank Brettschneider, der mich überhaupt erst auf die Idee gebracht hat, mich mit dem Thema der Politiker-Verständlichkeit zu befassen. Er stand mir während der Erstellung dieser Arbeit immer als Motivator zur Seite ließ mir großzügigen Freiraum für meine eigene wissenschaftliche Forschung. Wenn Fragen oder Probleme auftraten, konnte ich bei ihm stets mit einem offenen Ohr und hilfreichen Ratschlägen rechnen. Hierfür möchte ich mich noch einmal sehr herzlich bedanken, auch, weil ich von anderen Doktoranden weiß, dass dies keineswegs eine Selbstverständlichkeit ist.

Nicht weniger wichtig für das Gelingen meiner Arbeit war die fachliche und auch seelische Unterstützung durch meine Freundin Cornelia Jers. Sie hat – wie niemand anderes – alle Hochs und Tiefs meiner Promotionsphase miterlebt und sehr viel Geduld und Mitgefühl bewiesen, wofür ich ihr unendlich dankbar bin. Aufgrund des glücklichen Umstands, dass wir beide Kommunikationswissenschaftler sind, konnten wir uns nicht nur seelisch, sondern häufig auch fachlich gegenseitig in unseren Promotionsvorhaben unterstützen. Auch auf die Idee, überhaupt eine Promotion in Betracht zu ziehen, bin ich erst durch Cornelia und ihre Familie gekommen. Mein Dank geht hierbei insbesondere an Cornelias Vater Norbert Jers, der von Anfang an fest der Überzeugung war, dass eine Promotion eine sinnvolle Entscheidung für mich wäre und mich auch immer wieder aufs Neue davon überzeugt hat.

Auch meiner eigenen Familie bin ich sehr dankbar für den großen Rückhalt, den sie mir in all den Jahren geboten hat. Es ist ein schönes Gefühl, wenn so viele Menschen so fest an einen glauben. Hierzu zähle ich auch meine Freunde, die für die nötige Ablenkung und Zerstreuung sorgten sowie das Lehrstuhl-Team und die Institutskollegen, denen ich für die anregende und angenehme Arbeitsatmosphäre dankbar bin. Namentlich erwähnen will ich hierbei meine beiden studentischen Projekt-Mitarbeiterinnen Katherina Georg und Stephanie Leyoldt, die mit großem Engagement einen reibungslosen Ablauf bei der Datenerhebung sichergestellt haben. Daneben geht mein besonderer Dank an Marko Bachl, Jens Vogelgesang und Michael Scharnow, die mich immer wieder mit ihrem fundierten methodischen Wissen unterstützten sowie an Ines Maurer, die meine Arbeit mit höchster Akribie gegengelesen und mir viele hilfreiche Hinweise für sinnvolle Überarbeitungen gegeben hat. Ebenfalls bedanken will ich mich an dieser Stelle bei meinem Zweitgutachter Bertram Scheufele, der sich trotz seiner großen Arbeitsbelastung um eine rasche, aber trotzdem sehr detaillierte Begutachtung meiner Arbeit bemüht hat.

Dankbar bin ich auch allen, die mir in den Jahren, in denen diese Arbeit entstanden ist, auf die ein oder andere Weise dabei geholfen haben, trotz aller zwischenzeitlichen Bedenken und Motivationsschwierigkeiten, den Mut nie aufzugeben und an das Gelingen meiner Arbeit zu glauben. Zum Beispiel durch Tipps und Ratschläge aus der eigenen Promotionserfahrung, durch hilfreiche Hinweise zu „versteckten Aufträgen“ und unnötigen Denkblokkaden oder durch ihre freundliche Hilfsbereitschaft und Aufmunterung bei den unterschiedlichen Problemstellungen, die sich im Laufe eines Promotionsvorhabens ergeben.

Ganz zuletzt darf nicht unerwähnt bleiben: Eine Promotionsvorhaben will auch finanziert sein. Verantwortlich hierfür war in meinem Fall zum einen die Friedrich-Ebert-Stiftung, die mir durch ihr Promotionsstipendium eine konzentrierte und intensive Arbeit an meiner Dissertation ermöglichte. Und zum anderen die Fritz Thyssen Stiftung, ohne deren Projektförderung eine solch aufwändige empirische Untersuchung nicht möglich gewesen wäre. Auch diese beiden Institutionen haben deshalb entscheidend zum Gelingen meines Promotionsprojektes beigetragen, wofür ich mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken will.

Stuttgart, im Juli 2012